

IOW-Pressemitteilung vom 22. Juli 2016

Nimm die Küste unter die Lupe! IOW lädt junge Forscher*innen zur Entdeckungsreise am Strand ein

*Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Mein mobiles Küstenlabor“ bietet das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) jungen Strandbesucher*innen die Möglichkeit mit Keschern und Lupen ihre Urlaubswelt zu erkunden. Dazu gibt es tatkräftige Unterstützung von den Expert*innen des IOW.*

Am 26. Juli, von 10 bis 13 Uhr mischt sich das IOW unter die Strandbesucher. Ungefähr auf der Höhe des Strandaufgangs 16 werden Zelte aufgebaut und Infomaterialien aufgestellt. Hier können junge Strandurlauber sich dann ihr Forscher-Kit abholen: ein kleiner Kescher, eine Lupe und schon kann's losgehen. „Mit etwas Neugier und Geduld können die Nachwuchsforscher hier am Strand von Warnemünde entdecken, mit wem sie das Badewasser teilen. Ohne Hilfsmittel wird das allerdings nichts, denn Ostseegarnelen oder Meerassel sind winzig klein und gut getarnt. Es müssen aber nicht immer gleich teure Planktonnetze und Mikroskope sein. Auch mit Lupe und Kescher kann man sich Einblicke in die Unterwasserwelt schaffen.“ Dr. Sven Hille, am IOW für die Schülerarbeit zuständig, wird den Forschungswilligen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dabei wird er von Wissenschaftler*innen aus der Arbeitsgruppe Benthosökologie des Instituts unterstützt. „Wir wollen erreichen, dass die Kinder das Meer als belebte Welt begreifen, auch wenn kein Schweinswal oder Hering vorbeischwimmt.“

Bei schlechtem Wetter wird das IOW den 27. Juli als Ausweichtermin anbieten.

Die Aktion „Mein mobiles Küstenlabor“ ist Bestandteil des Wissenschaftsjahres 2016*17 „Meere und Ozeane“, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Kontakt:

Dr. Sven Hille, Tel.: 0381 5197 3413 | sven.hille@io-warnemuende.de

Dr. Kristin Beck, Tel.: 0381 5197 135 | kristin.beck@io-warnemuende.de

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 88 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 18.100 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 9.200 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,64 Mrd. Euro. (www.leibniz-gemeinschaft.de)